

Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Basel, den 10. Dezember 2003

P 143 „WWF-Jubiläumslinde“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 13. Oktober 1999 die Petition betreffend WWF-Jubiläumslinde an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Mit Bericht vom 26. November 2002 hat die Petitionskommission dem Grossen Rat beantragt, die Petition der Regierung zur Stellungnahme zu überweisen. An seiner Sitzung vom 8. Januar 2003 ist der Grosse Rat dem Antrag der Petitionskommission gefolgt.

1. Wortlaut der Petition

Die WWF Region Sektion Basel schenkt den Baslerinnen und Baslern, anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Sektion, einen Lindenbaum

- *Die unterzeichnenden Personen finden den vom WWF vorgeschlagenen Platz vor der Hauptpost, auf der ehemaligen Traminsel, einen guten Vorschlag und bitten die Petitionskommission, sich bei den zuständigen Behörden dafür einzusetzen, dass die Jubiläumslinde an der erwähnten Stelle ihren endgültigen Standort findet.*

Ferner fordern die Unterzeichnenden: Dass

- *Generell mehr Bäume in der Stadt gepflanzt werden,*
- *Strassen, welche als Alleen bezeichnet sind (z.B. Wettsteinallee), durch Baumneupflanzungen wieder zu Alleen werden,*
- *In kleineren Strassen durch Änderung der Parkplatzregimes zusätzliche Baumpflanzungen erfolgen.*

2. Bericht der Petitionskommission vom 26. November 2002

Über acht Jahre wurde der Platz auf der ehemaligen Traminsel vor der Hauptpost für den Verband der Bauunternehmer Region Basel (ehemals Baumeisterverband) reserviert, weil dieser damals die Absicht äusserte, an dieser Stelle anlässlich seines 100-jährigen Bestehens einen Brunnen von Rémy Zaugg und Herzog und de Meuron realisieren zu wollen. Wegen nicht zustande gekommener Finanzierung musste das Projekt im Sommer 2002 schliesslich begraben werden. Der Weg für die Lindenpflanzung wäre somit frei gewesen (Abklärungen der Stadtgärtnerei hatten ergeben,

dass einer solchen nichts im Wege steht). Jedoch erklärte RR B. Schneider, die Kunstkredit-Kommission portiere neuerdings ein Alternativprojekt (fünf Weiden entlang dem linken Ufer des eingedolten Birsig), welches 2001 prämiert worden sei. Bevor definitiv darüber entschieden werde, welchem Projekt man den Vorzug gebe, solle öffentlich darüber diskutiert und nachgedacht werden, wie mit Schenkungen und Kunstobjekten im öffentlichen städtischen Raum umgegangen werden soll. Eine entsprechende Veranstaltung hätte im ersten Quartal 2003 stattfinden sollen.

In ihrem Bericht vom 26. November 2002 vertrat die Petitionskommission die Meinung, dass an einer Veranstaltung mit öffentlicher Diskussion möglicherweise Gedanken, wie die Regierung mit Schenkungen vorzugehen habe, gesammelt werden könnten, dass es aber Sache der einzelnen betroffenen Departemente mit ihren Abteilungen sei, im konkreten Schenkungsfall fundiert abzuklären und abschliessend darüber zu befinden, ob die Umsetzung eines Geschenkes innert nützlicher Frist und unter bestimmten Bedingungen überhaupt machbar ist. Je nach Ausmass des Geschenkes sollte der Entscheid von der Regierung oder der Departementsleitung gefällt werden; sollte sich eine Umsetzung als unmöglich herausstellen, sollte eine Schenkung sogar auch, mit entsprechender Begründung, abgelehnt werden dürfen. Im weiteren empfahl die Petitionskommission dem Regierungsrat, bei der Berücksichtigung von Projekten eine gewisse Reihenfolge einzuhalten, im vorliegenden Fall die Projekte Lindenbaum bzw. Weiden nicht gegeneinander abzuwägen, sondern zu veranlassen, dass der vom WWF gespendete Lindenbaum endlich seinen Platz auf der ehemaligen Traminsel vor der Hauptpost einnehmen darf.

3. Erwägungen der Petitionskommission

Am 10. November 2003 fand die Pflanzung der WWF Jubiläumslinde im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern der Petitionskommission statt.

Auf Grund dieser Pflanzung verzichtet die Petitionskommission darauf, die Stellungnahme des Regierungsrates, die bis anfangs Januar 2004 fällig wäre, abzuwarten. Sie stellt fest, dass die Hauptforderung der Petition erfüllt ist.

4. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, die vorliegende Petition als erledigt zu erklären.

Im Namen der Petitionskommission
Die Präsidentin:

K. Zahn